

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Festschrift zur Goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin

Friedrich <I., Baden, Großherzog>

Karlsruhe, 1906

[Einführung]

[urn:nbn:de:bsz:31-334108](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334108)

Auf Anregung von Herrn Hofrat Professor Dr. Nüßlin studierte ich vor mehreren Jahren die Akten des Karlsruher Naturalienkabinetts aus den vier ersten Perioden seines Bestehens. Die Ergebnisse dieses Studiums teile ich hier mit, in der Hoffnung, daß von anderer Seite auch die beiden letzten Perioden bearbeitet werden. Ich selbst war dazu aus Mangel an Zeit nicht mehr in der Lage.

I. Periode.

Die Sammlungen der Markgräfin Karoline Luise.

1751 bis 1784.

Das Naturalienkabinet in Karlsruhe entstand aus den Sammlungen der Markgräfin Karoline Luise (1751 bis 1783), der Gemahlin des Markgrafen Karl Friedrich (1746 bis 1811). Diese Fürstin verband mit andern künstlerischen und wissenschaftlichen Neigungen eine verständnisvolle Liebe zur Naturgeschichte, besonders zur Botanik und Mineralogie. Aus ihrem Nachlaß finden sich in den Akten des Naturalienkabinetts eine Anzahl Schriftstücke, aus denen hervorgeht, daß namentlich die Mineraliensammlung der Markgräfin nicht unbedeutend war und beständig durch eigens zu diesem Zweck auf Reisen gesandte Sammler vermehrt wurde. So liegt mir eine Anzahl von Briefen aus den Jahren 1773 bis 1780 vor, in denen ein Geometer C. F. Erhardt eingehende Berichte über seine mineralogische Sammeltätigkeit in Freiberg, Goslar, Clausthal, Dillenburg und Sultzbürg erstattet. Ferner finden sich zahlreiche Verzeichnisse von Mineralien und Petrefakten, die aus den verschiedensten Gegenden an die Markgräfin eingeschickt wurden. Von besonderem Interesse ist ein Schriftstück aus dem Jahre 1751, das älteste Dokument der Akten des Naturalienkabinetts, das über einen Knochenfund bei